

„Jungbullen“ setzten sich am Ende durch

VON MARCEL GELDNER

ECKENTAL – Packende Partien, spielerische Finessen und die ein oder andere Überraschung haben den rund 500 Zuschauern auf der Sportanlage des SC Eckenhaid beim „Internationalen Raiffeisen-JugendCup“ fußballerischen Augenschmaus beschert. Bei der Jubiläumsauflage des Bundesliga-Nachwuchs-Vergleichsturniers, das der Kreisligist zum zehnten Mal ausrichtete, setzten sich in einem spannenden Finale überraschend die „Jungbullen“ von RB Leipzig mit 1:0 gegen ihre „U11“-Altersgenossen des FC Bayern München durch.

Die Sonne strahlte am Samstag, als der zweite Bürgermeister Reinhard Zeiss das Turnier eröffnete und dabei auch an dessen „Vater“ Toni Egloffstein erinnerte, der Ende Juni völlig überraschend und mitten in den Vorbereitungen für die Veranstaltung verstorben war. Also das Ereignis, das vielen Jungs aus der Region das sportliche Highlight ihres Lebens beschert, indem sie einmal gegen die großen Bayern, den 1. FC Nürnberg Eintracht Frankfurt, das Kleeblatt oder Viktoria Pilsen kicken dürfen.

Die **NZ** präsentiert

Natürlich offenbarte sich in den Vorrundenbegegnungen in vier Gruppen ein Klassenunterschied zwischen den fränkischen Vertretern um den SC Eckenhaid und den Nachwuchsteams der Profiklubs wie FC Bayern, SpVgg Greuther Fürth, dem Club, Frankfurt oder den tschechischen Gästen aus Pilsen. Die spielerische und körperliche Überlegenheit der „kleinen“ Bundesligateams spiegelte sich denn auch in den Ergebnissen wider. Mit dem Post SV sorgte jedoch eine heimische Mannschaft für Furore: Sie ging gegen die Stuttgarter Kickers und Pilsen als Sieger vom Platz, schaffte es bis ins kleine Finale. Und die „Jung-Posterer“ hatten trotz der knappen 0:1-Niederlage im Spiel um Platz drei gegen die Frankfurter Eintracht allen Grund zu jubeln.

Die Gastgeber des SCE sorgten einmal mehr nicht nur für ansehnlichen Fußball, sondern auch für ein spektakuläres Rahmenprogramm: Im großen Zelt konnten die Vereine ihr Mannschaftsfoto auf eine Wanduhr drucken lassen. Dazu nutzten die Kids ausgiebig die Möglichkeit, sich in der Hüpfburg der „Nürnberger Zeitung“ als Medienpartner des Turniers, auszu-toben.

Einen Wermutstropfen gab es dann aber doch durch eine kurzfristige Absage: „Am Mittwoch haben uns die Trainer des FC Pasching angerufen, dass es derzeit sehr lange dauert, über die Grenze zu kommen, und sie den Kindern eine allzu lange Fahrt nicht zumuten wollten“, berichtete der SCE-



Eine überraschende 0:1-Niederlage kassierten die Leipziger in der Vorrunde gegen den ATV 1873 Frankonia – hier streckte sich der RB-Torhüter vergebens gegen den Nürnberger Angreifer. *Fotos: Sportfoto Zink*

Vorsitzende Jürgen Schüssel verständnisvoll über die Absage der Österreicher und die Auswirkungen der Flüchtlingsproblematik selbst in Eckenhaid. Für Pasching sprang die SpVgg Erlangen kurzfristig ein.

„Wir wollen uns mit den anderen großen Mannschaften messen – und das Eckenhaider Turnier bietet die perfekte Voraussetzung, unser Team auf Leistungsebene zu fordern“, lobte Adel Causevic, Trainer der Frankfurter E-Junioren, die Veranstaltung in Eckenhaid. Die perfekte Organisation, starke Mannschaften und der dennoch familiäre Charakter der Veranstaltung seien für die Frankfurter Nachwuchs-Verantwortlichen der ausschlaggebende Grund, warum die Eintracht bereits zum zehnten Mal die relativ lange Anreise auf sich nahm.

Einen ganz besonderen Moment rahmten sich die Jungs des FC Stöckach ein: Nach der ersten Vorrundenpartie und einem 2:0-Erfolg gegen ATV 1873 Frankonia standen sie in der Gruppentabelle vor den Bayern und Leipzig. Voller Stolz intonierten sie „Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey hey.“ Da spielte es kaum noch eine Rolle, dass sie am Ende nur Rang vier ihrer Gruppe belegten. Überhaupt

waren die Teams aus der Region keineswegs nur „Kanonenfutter“, auch wenn sie meist mit Mann und Maus den eigenen Strafraum verteidigten. Die gastgebende „U11“ hatte sogar ihren eigenen Fanclub: Die Spieler der Kreisliga-„Ersten“ feuerten ihre Nachwuchskollegen lautstark an.

Im Finale ignorierten die Jungkicker des FC Bayern und von Rasenballsport Leipzig alle Müdigkeit nach den sieben vorangegangenen Partien und sorgten noch einmal für ein spannendes, von Emotionen und Kampf geprägtes Spiel. Dabei nutzten die Leipziger, die erstmals in Eckenhaid dabei waren, einen Patzer der Bayern-Abwehr zum entscheidenden Treffer. Einen kleinen Trost gab es für die Münchner: Ihr Kapitän Yildiz Kenan wurde zum besten Spieler des Turniers gekürt. Die Wahl des besten Torhüters fiel auf Robin Thoms vom SSV Jahn Regensburg. Dessen Mannschaftskollege Benedikt Greindl sorgte übrigens für das spektakulärste Tor des ganzen Tages: Der Abwehrspieler traf von der Mittellinie aus mit einem wuchtigen wie platzierten Schuss.

Alle Ergebnisse und Platzierungen unter www.sc-eckenhaid.de



Spannende Torraumszenen gab es zuhauf. Hier stemmen sich die Weisendorfer einem Kleeblatt-Angriff entgegen.